Ablegen Mg in bel. akt

GYÖRGY LIGETI Flossgasse 2/26 A-1020 Wien

23.9.68

Herrn
Werner Walcker-Mayer
D-714 Ludwigsburg

Sehr geehrter Herr Walcker-Mayer,

herzlichen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 13. September! Ich bedauere es sehr, dass Sie mich in Wien nicht gefunden haben: ich war während des Sommers meist weg (ich arbeitete längere Zeit an ein Streichquartett, in den Bergen, in Steiermark, danach war ich in Darmstadt und Frankfurt). Ich bin jetzt nur für einige Tage in Wien, als ich angekommen bin, erhielt ich die Nachricht, dass Sie vor einer Woche angerufen haben, ausserdem fand ich hier Ihren freundlichen Brief und auch eine Einladung von der Gesellschaft der Musikfreunde für die Einweihung der Orgel. Dafür danke ich herzlichst.

Noch mehr bedauere ich, dass ich Sie im September leider nicht treffen kann, und zum Einweihung am 29. Sept. kann ich zu meinem grössten Bedauern auch nicht kommen: ich bin jetzt nur für 3 Tage in Wien, fahre übermorgen aufs Land zurück, da ich in grosser Eile zwei neue Kompositionen beenden muss, danach fahre ich nach Berlin.

Ich schreibe diesen Brief und schicke ihn express, damit Sie noch vor Ihrer Reise ihn erhalten.

Ich hoffe sehr, bei einer nächsten Gelegenheit Sie treffen zu können. Ich hoffe, diese Periode des grossen Arbeitsdrucks wird vorbei in einigen Monaten. Wir müssen dann in aller Ruhe die Pläne besprechen. Aus einem Brief von Herrn Prof. Eggebrecht las ich, dass die Planung der Experimentellen Orgel schon weit gediehen ist. Das freut mich ganz besonders. Sobald ich dazu komme, werde ich darüber viel nachdenken und schreibe dann Ihnen. Bitte, grüssen Sie Herrn Böhmig von mir herzlich. Wenn Sie mich in der Zwischenzeit noch wissen lassen, wie die Vorbereitungen der Orgel weiter gingen, bin ich dankbar.

Es freut mich ebenso, dass Sie die Orgel im Wiener Musikverein neu gebaut haben, ich hoffe, ich werde das Instrument später hören können -- sehr bedauere ich es, dass ich bei der Einweihung nicht in Wien bin.

Sie schrieben mir freundlicherweise über eine geplante Schallplatte mit neuer Musik, mit der Orgel des Musikvereins. Selbstverständlich würde es mich sehr freuen, wenn Sie ein Stück von mir bringen könnten. Im Augenblick gibt es zwei Orgelstücke von mir: Volumina und Etude Nr. 1 ("Harmonies"), Volumina dauert 16 Minuten, Harmonies ca. 8 Minuten. Herr Welin spielt Volumina (kann aber auch Harmonies studieren), Herr

Zacher spielt beide Stücke. Welin und Zacher sind die beiden Organisten, die für meine Stücke als erste in Frage kommen. Ausserdem kann ich einen jungen, aus Ungarn stammenden Organisten sehr empfehlen, er ist erstklassig, ich habe von ihm Volumina in einer Frankfurter Aufnahme gehört, ausser Welin und Zacher kann ich ihn für beide Stücke sehr empfehlen:

Herr Zsigmond Szathmáry, 6 Frankfurt, Mühlwiesenstr. 10

Wenn die Platte erts später herauskommt (also nicht vor Frühjahr), käme auch ein neues Stück von mir in Frage, die zweite Orgel-Etude, ich werde das Stück voraussichtlich im Februar komponieren, wann genau, das hängt noch von Termin-Arbeiten, Aufträgen, etc. ab (ich muss stets Auftragskompositionen zuerst beenden). Diese neue Etude (dauer etwa 4 Minuten) würde Herr Zacher als erster spielen. Ich plane insgesamt 3 Etuden (für "normale" Orgel -- später kämen dann die anderen Stücke für das experimentelle Instrument), d.h. ausser der bereits komponierten Etude Nr. 1 noch weitere zwei Etuden.

Wenn Sie irgend eine Auftrags-Möglichkeit wissen, lassen Sie mich freundlicherweise darüber wissen, bei einer entsprechenden Möglichkeit wäre es nicht ausgeschlossen, dass ich beide Etuden mache. In diesem Fall könnte Zacher (dem ich die 3 Etuden versprochen habe für Uraufführung) alle drei spielen, und diesbezüglich ist nur die Person von Zacher wesentlich, nicht unbedingt die Orgel in Hamburg-Wellingsbüttel, Zacher wäre bestimmt einverstanden, die Uraufführung anderswo zu machen.

Ich bin ab Mitte Oktober in Wien, dann bin ich weg (in Stockholm und Frankfurt) vom 10. bis zum 24. November, dann bin ich wieder ständig in Wien.

Wenn Sie wieder nach Wien kommen, werde ich mich auf ein Treffen freuen. Sonst können wir in Briefverbindung bleiben.

Mit den allerbseten Wünschen für die Orgel-Einweihung in Wien,
und für die Arbeit an das expreimentelle Instrument!

Herzlichst,

Ihr

György Ligeti